

FPÖ/Haslwanter/Berndorfer/Modell

Innsbruck, am 16. November 2018

**Haslwanter: „Die Betreuung eines Kindes durch einen Elternteil muss die gleiche Wertschätzung durch die öffentliche Hand erfahren, wie eine externe Betreuung.“**

**Utl.: FPÖ-Antrag „Familien stärken mittels Berndorfer Modell“ wurde von allen anderen Landtagsfraktionen gestern abgelehnt.**

FPÖ-Sozialsprecher LAbg. Patrick Haslwanter zeigt sich mehr als verwundert, dass gestern im Tiroler Landtag der Antrag der FPÖ bezüglich Berndorfer Modell abgelehnt wurde: „Wir forderten darin in Anlehnung an das Konzept der Salzburger Gemeinde Berndorf - ein Modell zu kreieren, das vorsieht, dass jene Familien, in denen sich Elternteile für eine der beiden längsten Varianten des Kinderbetreuungsgeldes entscheiden, zumindest vonseiten des Landes einen Zuschuss erhalten“, so Haslwanter, der weiters ausführt: „Ich bin zutiefst enttäuscht, dass keiner der anderen Fraktionen im Tiroler Landtag, der familieninternen Betreuung eine Wertschätzung zukommen lässt. Viele Mütter und Väter würden viel lieber länger zuhause bleiben und sich selbst um die Kinderbetreuung kümmern - in Berndorf haben alle Berechtigten die Förderung in Anspruch genommen“, konkretisiert der FPÖ-Politiker der weiterhin an diese Modell festhält: „Die Betreuung eines Kindes durch einen Elternteil muss die gleiche Wertschätzung durch die öffentliche Hand erfahren, wie eine externe Betreuung“, erklärt Haslwanter abschließend.

Beilage: Antrag 291/18